

Herzensbildung in der Schule

Schüler/-innen der Klasse 7G1 der Gesamtschule Ebsdorfergrund engagieren sich für brustkrebskranke Frauen

"Wir wollen helfen", dies war für die Schülerinnen und Schüler der Arbeitsgruppe Textiles Gestalten sofort klar, als sie von dem Herzkissen-Projekt des Vereins "Leben mit Krebs" in Marburg erfuhren. Ihre Lehrerin Jana Stilgebauer und Fachkraft Karin Sawtschenko lächelten sich wortlos an. Nun gab es viel zu tun: bunte Stoffe wurden eingekauft, Schablonen erstellt, Füllmaterial besorgt... - In den kommenden Wochen arbeiteten die Kinder unermüdlich: sie schnitten Herzen aus, nähten die Hälften sorgfältig zusammen und versahen die Kissen mit weichem Füllstoff. Dabei stellten sie sich viele Fragen: "Warum erkranken manche Frauen an Brustkrebs?" - "Wie helfen die Kissen diesen Frauen?" - "Wie gut sind die Chancen, wieder ganz gesund zu werden?" - "Wie kann man die Kinder der kranken Frauen unterstützen?" - "Können auch Männer an Brustkrebs erkranken?" usw. Anke Scheld von "Leben mit Krebs", nahm sich viel Zeit, all die Fragen der Kinder zu beantworten und erläuterte ihnen, dass es dem Verein wichtig ist, dass sich die erkrankten Frauen in der schweren Zeit ihrer Behandlung mit ihren Ängsten, Sorgen und ihrem Leid nicht alleine gelassen fühlen. Das Herzkissen kann körperliche Schmerzen lindern und ist gleichzeitig Balsam für die Seele der betroffenen Frauen. Daher verschenken die Mitarbeiterinnen von "Leben mit Krebs" die Kissen meist schon direkt nach der Operation an die Betroffenen. So können die Frauen es unter dem Arm tragen, damit es ihre Beschwerden mindert, die nach dem operativen Eingriff meist im Achselbereich durch Lymphknotenschwellungen, Reibung und/oder Wundheilung entstehen.

Auf Nachfrage von Lehrerin Jana Stilgebauer, was ihnen an dem Projekt besonders gefalle, antworteten drei Schülerinnen der Klasse 7G1: "Frauen zu helfen, die krank sind, und gleichzeitig nähen zu lernen, das macht besonders viel Spaß" (Luisa), "Ich finde es schön, dass wir die Kissen für einen guten Zweck nähen" (Leonie), "Es ist so tapfer, was die kranken Frauen durchmachen und ich will ihnen helfen". - Gymnasialzweigleiterin Gunild Schulz-Gade, die das Projekt an ihrer Schule in Kooperation mit "Leben für Krebs" initiiert hat, dankt ihren beiden Kolleginnen und lobt das große Engagement der Schüler/-innen. Sie betont: Meinen Kolleginnen und mir ist die Erziehung der Schüler/-innen zu einer differenzierten Gefühlsfähigkeit und zu

einem sozialen Empfinden und Verhalten ein wichtiges Anliegen.

Mit Blick auf die strahlenden Gesichter der Kinder sagt Schulleiter Mirko Meyerding bei der Übergabe zweier großer Taschen mit Herzkissen an Frau Scheld: "Ich glaube, so viele Herzen sprechen für sich" - und verabschiedet sich mit den Worten: "Alles Gute und bis zum neuen Jahr!"

HINTERGRUND

Das Herzkissen-Projekt ist eine Idee aus Amerika. Die dänische Krankenschwester Nancy Friis-Jensen brachte diesen Impuls nach Europa. Inzwischen gibt es in Dänemark und auch in einzelnen Städten in Deutschland ein großes Netzwerk von überwiegend Frauen, die ehrenamtlich selbst Kissen für die Betroffenen nähen und/oder andere Personen dazu motivieren, sich sozial für eines der regionalen Herzkissen-Projekte zu engagieren. Eine dieser Institutionen ist der Verein "Leben mit Krebs" in Marburg. Siehe Link: <https://lebenmitkrebs.org/>